

## **Basketball in Thüringen: Wahlen behindern Spielertransfers und stärken Ängste**

Thüringen kämpft vor den Wahlen mit Spielertransfers im Basketball: Trainer berichten von Ängsten wegen Rechtsextremismus.

In Thüringen sorgt das politische Klima zunehmend für Schwierigkeiten bei den Basketballclubs in Jena und Erfurt. Die bevorstehenden Wahlen bescheren diesen Teams Probleme, neue Talente zu verpflichten, da viele potenzielle Spieler unsicher sind und Bedenken äußern. Björn Harmsen, Trainer des Jenaer Zweitligateams, berichtete jüngst in der „Thüringer Allgemeinen“, wie herausfordernd es ist, deutsche Basketballspieler zu finden, die bereit sind, mit ihren Familien nach Thüringen zu ziehen. „Wir haben Probleme, deutsche Spieler zu finden, die bereit sind, mit ihrer Familie zu kommen, da sie Bedenken haben,“ sagte Harmsen.

Der Grund für diese Sorgen ist der Aufstieg der rechtsextremen AfD, die in einer Forsa-Umfrage vor den Wahlen am kommenden Sonntag mit 30 Prozent der Stimmen führt. Die neueste Umfrage zeigt die CDU mit 21 Prozent und die BSW mit 16 Prozent auf. Dieser politische Druck hat nicht nur Auswirkungen auf die Rekrutierung von Sportlern, sondern auch auf das allgemeine Sicherheitsgefühl der Menschen in der Region.

### **Angst vor Rassismus und Rechtsextremismus**

Die Erfahrungen des Trainers Florian Gut aus Erfurt spiegeln

hartnäckige Befürchtungen wider. Er erklärte, dass potenzielle Spieler mit Migrationshintergrund sowie deren Familien oft besorgt sind. „Haben sie Angst vor Rassismus? Beobachten sie den Aufstieg des Rechtsextremismus? Es gibt viele berechtigte Bedenken und Unsicherheiten, insbesondere in Thüringen,“ erklärte Gut. Diese Ängste werden durch eigene Erlebnisse der Trainer gefestigt, die bereits negative Erfahrungen mit rechtsextremen Vorfällen gemacht haben.

Harmsen und Gut teilen die Überzeugung, dass grundlegende Werte und Normen in der Gesellschaft wichtig sind. „Wenn immer mehr Grenzen überschritten werden und dieses Verhalten als Alltag akzeptiert wird – das ist nicht richtig,“ sagte Harmsen. Der Trainer sieht eine wachsende Bedeutung des Populismus und plädiert für eine Rückbesinnung auf fundamentale Regeln, die nicht drastisch verändert werden sollten. Die momentanen politischen Strömungen stellen eine ernsthafte Herausforderung dar, und der Einfluss auf die Rekrutierung von Spielern könnte nicht zu unterschätzen sein.

Die Trainer sehen dringenden Handlungsbedarf, um dem wachsenden Einfluss rechtsextremer Ansichten entgegenzuwirken. Gut betont die Wichtigkeit des sozialen Zusammenhalts: „Es ist wichtig, dass wir unseren sozialen Zusammenhalt stärken und uns nicht von rechtspopulistischen Kräften spalten lassen, die die Unzufriedenheit der Menschen ausnutzen.“ Diese Gedanken decken sich nicht nur mit den Herausforderungen im Sport, sondern auch mit der gesellschaftlichen Realität in Thüringen und darüber hinaus.

## **Wahlen und ihre Auswirkungen auf den Sport**

Die kommende Wahl in Thüringen könnte die ohnehin angespannte Situation für die Basketballvereine weiter verschärfen. Sollten die Wahlergebnisse der AfD eine ähnliche Situation wie in den Niederlanden hervorrufen, ist auch der Einfluss auf die Basketball-Rekrutierung enorm. Trainer und

Sportler könnten gleichermaßen verunsichert sein, was zu einer verstärkten Abwanderung von Talenten führen könnte.

Die Ungewissheit, die durch die politischen Entwicklungen in der Region verursacht wird, hat nicht nur Auswirkungen auf die Zukunft der Basketballvereine in Thüringen, sondern könnte langfristige Folgen auf die gesamte sportliche Landschaft haben. Diese Dynamik muss genau beobachtet werden, da die Sportart in einer Zeit des gesellschaftlichen Wandels steht. Der Einfluss des Rechtsextremismus auf den Sport muss als ernstzunehmende Herausforderung betrachtet werden.

## **Wirksame Maßnahmen gegen Rechtsextremismus**

Es ist unabdingbar, dass die Verantwortlichen in der Gesellschaft und im Sport gemeinsam an Lösungen arbeiten. Um diesem Problem entgegenzuwirken, müssen klare und wirksame Maßnahmen ergriffen werden, um auch in der Zukunft eine sichere und inklusive Umgebung für alle Sportler zu schaffen. Der Dialog über Werte und Normen, der im Basketball und darüber hinaus geführt wird, könnte als Katalysator für eine neue Kultur des Miteinanders und der Akzeptanz dienen. Die nächsten Schritte müssen wohl überlegt und koordiniert werden, um die Herausforderungen, die sich aus den politischen Entwicklungen ergeben, zu meistern.

## **Hintergrundinformationen zur politischen Lage in Thüringen**

Die politische Landschaft in Thüringen ist seit einigen Jahren von Instabilität geprägt, insbesondere seit der Wahl 2019, die einen parlamentarischen Schock auslöste, als die Linke in der Koalition mit der Unterstützung der Stimme von CDU-Politikern einen Ministerpräsidenten wählte. Diese Entscheidung führte zu landesweiten Protesten und einer beispiellosen politischen Debatte über den Einfluss der AfD, die kontinuierlich an Einfluss

gewinnt.

In den letzten Jahren hat die AfD in Thüringen stark an Zustimmung gewonnen und stellt damit eine Herausforderung für die politische Mitte dar. Diese Entwicklung hat nicht nur Auswirkungen auf die Wahlen, sondern auch auf die gesellschaftliche Stimmung, die von Unsicherheiten und Ängsten geprägt ist. Politische Maßnahmen zur Bekämpfung von Extremismus und die Förderung von Integration sind in diesem Kontext umso wichtiger.

## **Statistiken und Daten zum Thema Rechtsextremismus in Thüringen**

Aktuelle Daten des Verfassungsschutzes in Thüringen zeigen, dass die Zahl der rechtsextremistischen Straftaten im Jahr 2022 im Vergleich zu den Vorjahren zugenommen hat. Laut dem Bericht wurden über 360 extremistische Straftaten registriert, was einen Anstieg von mehr als 10 % im Vergleich zu 2021 darstellt. Diese Zahlen unterstreichen die wachsende Besorgnis hinsichtlich der Sicherheit von Menschen mit Migrationshintergrund und verstärken die Sorgen bei potenziellen Sportlern, die in Thüringen Fuß fassen möchten.

Zusätzlich zeigt eine im Jahr 2023 durchgeführte Umfrage des Thüringer Instituts für Lehrerbildung die besorgniserregende Einstellung einiger Thüringer Bürger gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund. Über 40 % der Befragten gaben an, dass sie Bedenken haben, „nicht einheimische“ Sportler in ihren Teams willkommen zu heißen. Diese Zahlen sind alarmierend und verdeutlichen die Herausforderungen, vor denen die Basketballteams in Thüringen stehen.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**